

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Ihr behandelnder Arzt hat bei Ihnen eine Indikation für eine Computertomographie des Herzens gestellt.
Es ist uns ein großes Anliegen, Sie bestmöglich über die Methode und die Untersuchungsabläufe zu informieren

Was ist ein Herz-CT (Kardio-CT)

Grundsätzlich handelt es sich bei der Computertomographie (CT) um ein Röntgenverfahren. Die Herz-CT oder Kardio-CT ist die nicht-invasive Darstellung des schlagenden Herzens durch einem Schichtbildverfahren. Dabei können sowohl die Funktion des Herzens als auch die Herzkranzgefäße (Koronararterien oder Koronargefäße) beurteilt werden.

Was wird bei der Herz-CT Untersuchung genau untersucht?

1. Kalzium-Scoring:

Das Kalzium-Scoring ist eine native (Untersuchung ohne Kontrastmittel) Computertomographie (CT) des Herzens um die Kalklast der Herzkranzgefäße zu messen. Die Kalklast kann entweder als so genannter Kalzium-Score, Agatston-Score oder in Milligramm angegeben werden. Der Kalzium-Score ist ein indirekter Vorhersagewert für das kardiovaskuläre Risiko, das heißt über das Risiko einen Herzinfarkt zu erleiden. Für das Kalzium-Scoring ist keine Kontrastmittelgabe erforderlich. Allerdings kann der Kalzium-Score keine direkten Aussagen über Verengungen der Herzkranzgefäße geben.

2. Herzkranzgefäße (Koronar-CT):

Die Herzkranzgefäße (Koronarien) sind die blutversorgenden Arterien des Herzens. Einengungen der Herzkranzgefäße können zu einer so genannten koronaren Herzkrankheit (KHK), Herzschmerzen (Angina Pectoris) und im Extremfall zu einem Herzinfarkt führen.
Liegen Einengung der Herzkranzgefäße vor, so kann es notwendig sein, eine medikamentöse Therapie oder einen Herzkatheter mit Stentimplantation oder eine Bypassoperation durchzuführen.

Ist die Herz-CT ein Ersatz für den Herzkatheter?

Die Herz-CT ist sehr gut in der Lage, eine koronare Herzerkrankung auszuschließen. Das bedeutet, dass bei Patienten mit einem unauffälligen Herz-CT-Befund in der Regel kein Herzkatheter mehr durchgeführt werden muss. Dennoch kann es in Einzelfällen vorkommen, dass Engstellen der Herzkranzgefäße z.B. bei Rhythmusstörungen, massiven Verkalkungen in den Herzkranzgefäßen oder starkem Übergewicht nicht sicher graduiert werden können. Unter Umständen wird Ihnen nach der Herz-CT zur weiteren Abklärung eine Herzkatheteruntersuchung empfohlen, wenn die Schnittbilder Hinweise auf Verengungen der Herzkranzgefäße gezeigt haben.

Insbesondere wenn eindeutige, vom Herzen ausgehende Schmerzen vorhanden sind oder andere Untersuchungsbefunde vorliegen, die sehr wahrscheinlich auf Verengungen der Herzkranzgefäße hinweisen, bleibt der Herzkatheter unersetzlich.

Wie hoch ist die Strahlenbelastung bei einer Herz-CT?

Die Strahlendosis der Herz-CT hängt von äußeren Faktoren (Gewicht, Herzfrequenz und –rhythmus des Patienten) und der deswegen verwendeten Untersuchungstechnik ab. In der Regel ist die Strahlenbelastung der Herz-CT nicht höher als die einer Herzkatheteruntersuchung und kann bei günstigen Umständen sogar deutlich geringer sein (ca. 1/3).

Wie ist der Ablauf?

Bitte melden Sie sich 30 Minuten vor dem angegebenen Termin in der Radiologischen Abteilung des Ev. Krankenhauses Mülheim Wertgasse 30

Sie befindet sich im Erdgeschoß an den Aufzügen vorbei, gerade aus durch eine Glastür laufen Sie auf die Anmeldung zu. Das Personal ist über Ihren Termin von uns informiert.

Da ein zu hoher Puls die Bildqualität beeinträchtigt, werden bei einigen Patienten Medikamente zur Herzfrequenzsenkung über einen Venenzugang verabreicht. Das für die Untersuchung notwendige Kontrastmittel wird über den venösen Zugang (meist in der Armbeuge) injiziert. Die eigentliche Untersuchung des Herzens dauert nach diesen Vorbereitungen nur wenige Minuten. Wir möchten Sie bitten, während der Untersuchung auf die Atemanweisungen zu achten: *Einatmen - Die Luft anhalten -*

Im Gegensatz zu einem Herzkatheter wird das Kontrastmittel über eine Vene und nicht über eine Arterie verabreicht. Sollten bei Ihnen Erkrankungen der Schilddrüse, der Nieren und Allergien gegen Kontrastmittel bekannt sein, muss dies unbedingt in dem Vorbereitungsgespräch angesprochen werden.

Im Gegensatz zur Kernspintomographie kann das Herz-CT auch bei Vorliegen eines Schrittmachers durchgeführt werden.

Darf ich vor einer Herz-CT meine Medikamente nehmen bzw. essen und trinken?

Für das Herz-CT ist ein ruhiger und gleichmäßiger Puls wünschenswert. Sie sollten daher alle Herzmedikamente vor der Untersuchung unverändert einnehmen. Es besteht keine Notwendigkeit, auf eine leichte Mahlzeit vor der Herz-CT zu verzichten. Falls Sie Diabetiker sind und ein Medikament mit dem Wirkstoff Metformin einnehmen, bitten wir Sie, uns schon bei Terminvergabe zu informieren.

Wir möchten Sie jedoch bitten, am Tag der Untersuchung auf Kaffee oder schwarzen Tee zu verzichten.

Müssen Sie für das Herz-CT stationär im Krankenhaus aufgenommen werden?

Nein. Die Herz-CT kann ambulant durchgeführt werden, so dass der Patient nach der Untersuchung wieder nach Hause gehen kann.

Wann bekomme ich mein Ergebnis?

Ein Gespräch zur Diskussion des Befundes wird in unserer Praxis organisiert. Sie erhalten zusätzlich den endgültigen schriftlichen Befund sowie eine CD mit den Bilddaten.

Wichtiger Hinweis:

Schwangere sind wegen der Röntgenbestrahlung von einem Herz-CT ausgeschlossen

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Ihr Herzquartier Praxisteam